

Tbilisi State University (TSU)

Auslandssemester

15.09.2021- 15.02.2022

Georgien

ERFAHRUNGSBERICHT
AUSLANDSSEMESTER AN DER TBILISI STATE
UNIVERSITY

Inhalt

I. Allgemeine Erfahrungen hinsichtlich der Lebens- und Arbeits- bzw. Studienbedingungen	2
II. Zusammenfassende Beurteilung des Auslandsaufenthaltes.....	3
a) Allgemeine Eindrücke zur Institution bzw. Hochschule.....	3
b) Inhaltliche Bewertung des Aufenthaltes an einer Hochschule oder Institution.....	3
c) Kritik und Empfehlung.....	4

I. Allgemeine Erfahrungen hinsichtlich der Lebens- und Arbeits- bzw. Studienbedingungen

Meine Zeit in Tbilisi, Georgien war eine wirklich wertvolle Erfahrung, für die ich wirklich dankbar bin. Tbilisi ist eine lebhaft, vielfältige und spannende Stadt. Diese Stadt hat in den letzten 10 bis 20 Jahren einen enormen Wandel durchgemacht und sie spiegelt somit Georgien als Land in gewisser Weise wieder, welches sich immer noch stark verändert und in seinem Wandel in den letzten Jahrzehnten auch viel von äußeren Akteur*innen beeinflusst wurde. Der Südkaukasus mit seiner Lage zwischen Russland und der Türkei ist eine wirklich spannende Region. Es war für mich wirklich hilfreich für ein Semester in Georgien zu studieren, um diese besondere Stellung der Südkaukasusstaaten und die Herausforderungen und Schwierigkeiten, welche damit einhergehen, wenigstens ein wenig verstehen zu können und mir ein eignes Bild von Georgien als Land machen zu können. Somit konnte ich in Ansätzen nachvollziehen, welche politischen Herausforderungen für den Südkaukasus bestehen.

In Tbilisi zu leben, ist eine wirklich wunderbare Erfahrung gewesen, diese lebhaft und bunte Stadt bietet so viel Raum und Möglichkeiten und hat an jeder Ecke etwas Neues zu bieten. Auch wenn das Großstadtleben an einigen Punkten auch herausfordernd sein kann und einige Nerven kostet, habe ich es sehr genossen in dieser Stadt leben zu dürfen. Für die Momente in denen es dann doch alles zu viel wurde, war der Kaukasus mit beeindruckenden Bergen und der Möglichkeit die Natur in vollen Zügen zu genießen, nicht weit entfernt.

Mit Marshrutken, kleinen Minibussen, die meisten ohne Fahrplan von zwei Metrostationen in Tbilisi starten, kann man das ganze Land für nur wenige Lari erkunden und kommt fast überall hin. Das Reisen in Georgien ist dadurch relativ unkompliziert und vor allem sehr günstig. Das hat mir die Möglichkeit gegeben, neben Tbilisi auch ländlichere Regionen kennenzulernen, die sich in vielen Fällen doch stark vom Leben in der Hauptstadt unterscheiden. Es hat mich aber auch merken lassen, dass der Tourismus in den letzten Jahren in Georgien an Bedeutung gewonnen hat und für viele die Grundlage ihrer Existenz bildet.

Dadurch, dass unser Semester komplett online stattfinden musste, hatte ich zwar wenig Möglichkeit das Universitätsleben kennenzulernen, es hat mir aber auch die Möglichkeit gegeben, noch mehr vorne Georgien und Tbilisi zu erkunden. Ich bin wirklich froh, dass ich die Möglichkeit hatte dort mein Auslandssemester zu verbringen.

II. Zusammenfassende Beurteilung des Auslandsaufenthaltes

a) Allgemeine Eindrücke zur Institution bzw. Hochschule

Die Tbilisi State University ist eine recht große Universität, welche mir wirklich viele unterschiedliche Möglichkeiten geboten hat, an Lehrveranstaltungen teilzunehmen. Der Beginn des Semesters war ein wenig chaotisch, das lag zum einen an der spontanen Entscheidung, die Lehre doch online stattfinden zu lassen, aber auch an der umständlichen und verwirrenden Art und Weise der Kurswahl. Nachdem dies jedoch geschafft war und die ersten Wochen der Orientierung vergangen waren, hat die Lehre an der Tbilisi State University recht gut funktioniert. Natürlich ging durch das Onlineformat, welches das ganze Semester beibehalten wurde, viel verloren, was ich sonst hätte an spannenden Erfahrungen mitnehmen konnte. Jedoch haben sich einige Dozierende und Professor*innen viel Mühe gegeben, einzelnen Präsenztreffen zu organisieren und gemeinsam Exkursionen mit Bezug zum Kursthema zu unternehmen. Die Online-Kommunikation war in einigen Fällen sehr schwierig und chaotisch, aber alles in allem konnte ich ein spannendes Semester an der Tbilisi State University verbringen.

b) Inhaltliche Bewertung des Aufenthaltes an einer Hochschule oder Institution

Inhaltlich war mein Aufenthalt in Georgien wirklich lehrreich und interessant. Durch die Möglichkeit, meine Kurse sehr frei wählen zu können und somit auch Masterkurse besuchen zu können, hatte ich sehr interessante Lehrveranstaltungen. Diese haben mich besonders in meinem Wissen über die Südkaukasusregion, die politische Lage dort und Postsozialismus und Gesellschaften in postsozialistischen Ländern weitergebracht. Das

Arbeitspensum war doch um einiges höher als, das, was ich von der Katholischen Hochschule gewohnt war, jedoch konnte ich damit nach einer kurzen Orientierungsphase gut umgehen. Mein Studium hat mir besonders viel dabei geholfen, Georgien als Land und die Menschen, ihre Einstellungen, Herangehensweisen und gesellschaftliche Strukturen zu verstehen. Ich denke, dass mich dieses Verständnis auch in meinem Weitem Studium und hoffentlich auch in meiner beruflichen Zukunft weiterbringen wird. Sprachlich gesehen, hat mir das Studium auf Englisch in meinen sprachlichen Fähigkeiten weitergebracht. Das Erlernen der georgischen Sprache mit einem neuen Alphabet ist meiner Meinung nach sehr hilfreich gewesen und war mir auch sehr wichtig, um Georgien nochmal in einer intensiveren Art und Weise erleben zu können.

c) Kritik und Empfehlung

Zusammenfassend sehe ich meinen Aufenthalt in Georgien und mein Studium das der Tbilisi State University als sehr wertvoll an und bin wirklich dankbar für diese Zeit. Jedoch gibt es auch einige Punkt, die ich kritisieren würde. Ein besonders großer Punkt ist an dieser Stelle die fast ausschließliche Trennung von Georgischen und Internationalen Studierenden. Den Großteil meiner Kurse hatte ich ausschließlich mit anderen Internationalen Studierenden zusammen, diese konnten von Georgischen Studierenden gar nicht belegt werden. Dies hat den Kontaktaufbau zu Studierenden außerhalb der Internationalen Gruppe stark erschwert oder sogar unmöglich gemacht.